



Generalversammlung der Roche Holding AG

15. März 2022

**Ansprache von Christoph Franz
Verwaltungsratspräsident**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren

Bevor wir beginnen, möchte ich mich zum Krieg in der Ukraine äussern. Wir bei Roche verurteilen die russische Invasion ohne Wenn und Aber. Dieser Krieg bringt unvorstellbares Leid über unschuldige Menschen.

Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihren Angehörigen und den Patientinnen und Patienten in dieser Krise zu helfen.

Ich danke allen, die an diesen Bemühungen beteiligt sind – sei es vor Ort, in Nachbarländern oder sonstwo – von ganzem Herzen für ihren grossen Einsatz.

Wir hoffen, dass so schnell wie möglich eine Lösung für Frieden gefunden werden kann.

Meine Damen und Herren.

Willkommen zur ersten Generalversammlung, die als «Live-Videoübertragung» stattfindet. Es ist schön, Sie alle zumindest «virtuell» dabei zu haben! Ich hoffe jedoch, dass dies nicht nur die erste, sondern auch die *letzte* rein virtuelle Generalversammlung sein wird und dass wir uns nächstes Jahr wieder persönlich treffen können.

Bereits seit mehr als zwei Jahren dominiert die Corona-Pandemie unser aller Leben – länger, als die meisten (auch wir!) für möglich gehalten hätten.

Auch 2021 leistete Roche wichtige Beiträge im Kampf gegen die Pandemie, sei es mit COVID-19-Medikamenten, wie Ronapreve und Actemra, oder mit unserem führenden Portfolio an Corona-Tests. Man stelle sich vor: Seit Ausbruch der Pandemie haben wir weltweit mehr als 1,2 Milliarden dieser Tests bereitgestellt – eine enorme Menge!

Wir fühlen uns privilegiert, dass wir im (Innovations-)Dreieck von Impfstoffen, Tests und Medikamenten in zwei Bereichen an vorderster Front mitwirken können.

Und ich bin sehr stolz auf das Engagement unserer mehr als 100 000 Mitarbeitenden. Es ist nicht leicht, so lange – das dritte Jahr in Folge – im «Ausnahmezustand» zu arbeiten, weltweit die lokale Gesundheitsversorgung zu unterstützen und dabei immer wieder wissenschaftliche Spitzenleistungen für die Menschen zu erbringen – weit über COVID-19 hinaus.

Da heute (ein Novum!) auch viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeschaltet sind: Ich danke Ihnen, auch im Namen des gesamten Verwaltungsrates, ganz herzlich für Ihre ausserordentliche Leistung!

Meine Damen und Herren

Es ist toll, zu sehen, wie viel wir erreichen können, wenn wir alle zusammenarbeiten: Wissenschaft, Industrie, Politik, Behörden, Gesundheitssysteme und andere mehr ... COVID-19 hat uns sicher ein gutes Stück nach vorne gebracht, was die Intensität, aber auch die Geschwindigkeit der Zusammenarbeit angeht.

Diese Erfahrungen müssen wir über COVID-19 hinaus nutzen im Kampf gegen weitere schwere Krankheiten, die Roche gleichfalls besiegen will und bei denen wir im vergangenen Jahr grosse Fortschritte erzielt haben.

Geschäftsjahr 2021			
 Finanzielles Ergebnis	 Produkte-Pipeline	 Weitere Meilesteine	
Verkäufe CHF 62,8 Mrd.	+9%	Zulassung von Susvimo und Vabysmo (altersbedingte Erblindung)	Rückkauf der von Novartis gehaltenen Roche-Aktien
Konzerngewinn (IFRS) CHF 14,9 Mrd.	+2%	Zulassung von Tecentriq (Lungenkrebs im Frühstadium)	Erneut Auszeichnung in Nachhaltigkeit
		Zulassungsantrag für Polivy (aggressiver Blutkrebs)	125-Jahre-Jubiläum

Wachstumsraten zu konstanten Wechselkursen

3

Der Erfolg unserer innovativen neuen Produkte spiegelt sich in den Finanzzahlen.

Wir haben im Jahr 2021 insgesamt gute Ergebnisse erzielt.

Die **Konzernverkäufe** stiegen währungsbereinigt um 9% auf fast 63 Milliarden Franken. Hierzu haben – nebst unseren COVID-19-Tests und -Medikamenten – auch die Basisgeschäfte beider Divisionen massgeblich beigetragen.

Besonders eindrücklich war die starke Nachfrage nach unseren **neuen Medikamenten** zur Behandlung von schweren Krankheiten wie Hämophilie, multipler Sklerose, Krebs und spinaler Muskelatrophie.

Der **Konzerngewinn** nach IFRS stieg um 2%. Unsere Finanzstärke erlaubt uns, mit rund 14 Milliarden Franken¹ mehr in die Forschung und Entwicklung zu investieren als jedes andere Gesundheitsunternehmen.

Besonders erfreut bin ich über die Fortschritte in unserer **Produkte-Pipeline**:

¹ Kernergebnis

Mit **Tecentriq** wurde die erste Krebsimmuntherapie für Menschen mit Lungenkrebs im Frühstadium zugelassen – für viele bedeutet dies Hoffnung auf Heilung.

Polivy ist die erste Therapie seit 20 Jahren, die zu einer deutlichen Verbesserung des Krankheitsverlaufs bei aggressivem Blutkrebs führt.

Im Bereich **Augenheilkunde** haben wir ebenfalls bedeutende Fortschritte erzielt:

Die «feuchte» altersbedingte Makuladegeneration ist eine der Hauptursachen für Erblindung bei über 60-Jährigen. 2021 haben wir die Zulassung für **Susvimo** erhalten. Das innovative Augenimplantat (von der Grösse eines Reiskorns!) gibt den Wirkstoff kontinuierlich ans Auge ab und kommt daher ohne die (sonst üblichen) monatlichen Spritzen ins Auge aus. – Wie Sie sich sicherlich vorstellen können, ist dies eine grosse Erleichterung für die Betroffenen.

Und erst vor wenigen Wochen erhielten wir die US-Zulassung für **Vabysmo**. Es ist das erste einer neuen Klasse von Augenmedikamenten, die auf zwei wichtige Signalwege abzielen, die Netzhauterkrankungen verursachen.

Aufgrund des guten Jahresergebnisses erhalten Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, eine **Dividende** von 9,30 Franken je Titel. Dies ist die 35. Erhöhung in Folge. Wir rechnen damit, die Dividende auch für das laufende Jahr erhöhen zu können.

Es gab noch weitere Meilensteine im Jahr 2021:

- Im Dezember haben wir die von Novartis gehaltenen **Roche-Aktien** zurückgekauft. Ich bin davon überzeugt, dass diese Transaktion (in Höhe von 19 Mrd. Franken) im besten Interesse von Roche und allen Anteilseignern ist – damit gewinnen wir unter anderem die volle strategische Flexibilität zurück.

- Ausserdem wurde Roche vom *Dow Jones Sustainability Index* erneut als eines der weltweit **nachhaltigsten Gesundheitsunternehmen** ausgezeichnet ...
- ... und wir haben einen ganz besonderen Geburtstag gefeiert: Roche wurde **125 Jahre** alt!

André Hoffmann wird gleich auch noch auf diese Meilensteine eingehen. Wie die meisten von Ihnen wissen: André ist der Urenkel des Firmengründers Fritz Hoffmann-La Roche. Und er ist seit vielen Jahren (neu zusammen mit Jörg Duschmalé) als Vertreter der Gründerfamilien im Verwaltungsrat.

An dieser Stelle möchte ich Dir, André, und allen anderen Angehörigen der Gründerfamilien für Eure Loyalität und Eure Unterstützung ganz herzlich danken!

Roche wäre heute nicht das Unternehmen, das es ist, ohne die auf Langfristigkeit ausgerichtete Philosophie der Gründerfamilien.

Nun, *meine* Geschichte mit Roche reicht «etwas» weniger weit zurück als die von André. Ich denke aber, es geht mir wie vielen anderen «Rocheianern» – wir fühlen uns dem Unternehmen verbunden. Roche hat eine ganz spezielle Kultur.

Das Leben von Menschen durch medizinische Innovationen zu verbessern – darum geht es bei Roche **seit nunmehr 125 Jahren**.

Das wird auch unser Bestreben für die **nächsten 125 Jahre** sein. Wie wollen wir das angehen?



Für Roche steht die Zukunft ganz im Zeichen der **personalisierten Medizin**. Die voranschreitende **Digitalisierung** spielt dabei eine zentrale Rolle.

Wir nutzen hier nicht nur interne Fachkenntnisse, sondern arbeiten auch mit zahlreichen externen Partnern zusammen – gemeinsam sind wir stärker, wie schon die Pandemie gezeigt hat.

Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch unsere Partnerschaften mit **Foundation Medicine** und **Flatiron Health**, zwei unabhängigen Roche-Konzerngesellschaften. Durch die Verknüpfung und die Analyse von genomischen Daten sowie Daten aus dem klinischen Alltag können wir ganz neue Zusammenhänge erkennen.

Dieses Wissen nutzen wir unter anderem für die Erforschung und die Entwicklung innovativer Therapien. Die dafür nötigen neuen Technologien kommen aber schon heute Patientinnen und Patienten zugute.

Lassen Sie mich das anhand der **Geschichte von Mary Bodley** veranschaulichen:



Mary lebt in Dublin und arbeitet bei Roche Irland. Sie ist Mutter von zwei kleinen Mädchen. Vor sechs Jahren erhielt sie die Diagnose Brustkrebs. Ihre grösste Angst damals war, es ihren Töchtern zu sagen.

Eine Freundin erzählte ihr damals vom sogenannten Genomprofiling, also den genomischen Tests von Roche und Foundation Medicine. Damit können Ärzte den individuellen «Fingerabdruck» eines Tumors erstellen. In einer Gewebe- oder Blutprobe untersuchen sie die Krebs-DNA auf Mutationen, die das Krebswachstum antreiben, und wählen dann eine Therapie speziell gegen diesen Tumor mit diesen Mutationen.

Die Behandlung von Mary war erfolgreich. Dann kam der Krebs jedoch zurück – insgesamt drei Mal. Jedes Mal war der Krebs anders, also mutiert. Das letzte Mal entdeckte Mary das Krebsgeschwür in ihrem Nacken.

Dank unserer Tests konnte die Therapie jedoch immer wieder individuell angepasst werden. – Mary sagt, das genomicsche Profiling habe ihr mehrfach das Leben gerettet. Mary ist derzeit noch krankgeschrieben, aber – wie sie uns vor wenigen Tagen sagte – auch die aktuelle Behandlung schlägt an. Das freut mich und uns alle natürlich sehr!

Die Geschichte von Mary zeigt: Daten haben ein enormes Potenzial. Die personalisierte Medizin ist mehr als Zukunftsmusik. Sie ist bereits da.

Wechsel in Konzernleitung und Verwaltungsrat			
		Konzernleitung	Verwaltungsrat
Bisher	Neu		
		Dr. William Pao Leiter Roche Pharmaforschung (pRED) Bis Mitte März 2022	Paul Bulcke 11 Jahre Amtsduer
		Prof. Dr. Hans Clevers Leiter Roche Pharmaforschung (pRED) Ab Mitte März 2022	Prof. Dr. Jemilah Mahmood Executive Director Sunway Centre for Planetary Health, Malaysia

Ich möchte Sie abschliessend noch auf personelle Veränderungen in unserer Konzernleitung und im Verwaltungsrat hinweisen.

Ich freue mich, dass **Hans Clevers** – ein herausragender Wissenschaftler – in wenigen Tagen die Leitung von Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung übernimmt. Wir kennen uns bereits gut, da Hans zuvor drei Jahre lang im Verwaltungsrat aktiv war.

Auch freue ich mich, **Jemilah Mahmood** als neue Verwaltungsrätin willkommen zu heissen. Die malaysische Ärztin verfügt über eine grosse Expertise im Bereich der öffentlichen Gesundheit, vor allem in den weniger entwickelten Weltregionen.

Es heisst gleichzeitig auch Abschied nehmen: Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung danke ich **Paul Bulcke** und **William Pao** ganz herzlich für ihre

wertvollen Beiträge zum Erfolg von Roche. – Danke Paul, danke William, und alles Gute für die Zukunft!

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren

Wir sind überzeugt, dass wir dank unseres starken Portfolios in beiden Divisionen und einer vielversprechenden Produkte-Pipeline für künftiges Wachstum gut aufgestellt sind.

Es bleibt unser Anspruch, Menschen durch wissenschaftliche Spitzenleistungen zu einer besseren Lebensqualität und, wenn möglich, zu einem längeren Leben zu verhelfen.

Bevor ich das Wort an André Hoffmann übergebe: Danke, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Roche.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Dokument abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produktinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarktetem oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender und (11) negative Publizität und Berichterstattung. Die Aussage betreffend das Gewinnwachstum pro Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn pro Titel für die aktuelle oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn pro Titel erreichen oder übertreffen wird.